

Management und Schutz der Vegetation saisonal vernässter Ackersenken

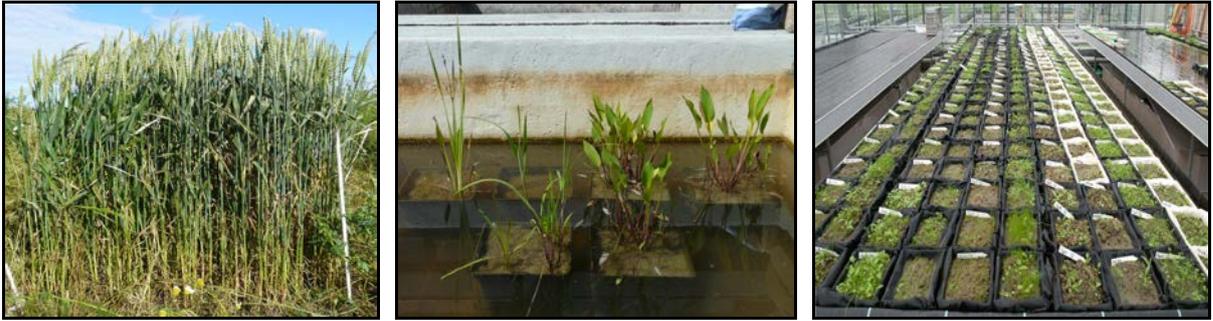
**Einladung zum Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis
im Naturschutzzentrum Blumberger Mühle / Angermünde
16. März 2015**

Aktuelle Untersuchungen aus Brandenburg und Westpolen zeigen, dass gelegentlich überstaute aber regelmäßig bewirtschaftete Ackersenken zu den für Pflanzen artenreichsten Lebensräumen dieser Region gehören. Die Äcker beheimaten viele in Mitteleuropa inzwischen sehr seltene Arten wie den Quirl-Tännel, das Mauer-Gipskraut, die Schlamm-Binse, den Ysop-Weiderich, den Sardischen Hahnenfuß, die Niedrige Teichbinse und weitere, regional gefährdete Sippen. Eine zusätzliche Rarität sind extrem seltene Algen wie Brauns Armleuchteralge die seit dem 19. Jh. als verschollen galt und 2006 wiedergefunden wurde, oder die bundesweit vom Aussterben bedrohte Sprossende Arm-Glanzleuchteralge. Da diese Arten einjährig sind, müssen sie sich jährlich neu aus der Samenbank regenerieren. Sie finden deshalb in regelmäßig bewirtschafteten Äckern bessere Lebensbedingungen als in stillgelegten, von Röhrichten oder Gehölzen dominierten Söllen.



Das Ziel des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Forschungsprojektes ‚Konzeptentwicklung zum Schutz der Vegetation saisonal vernässter Ackersenken‘ ist es deshalb, die bisher wenig bekannte Entwicklung dieser Arten genauer zu erforschen und daraus Möglichkeiten für einen nachhaltigen Schutz abzuleiten. Zu diesem Zweck wurde an insgesamt sieben Ackersenken bei Parstein (Landkreis Barnim) ein Bewirtschaftungsversuch eingerichtet und die Wirkungen von Bodenbearbeitung, Düngung, Herbizidbehandlung und Kulturdeckung auf verschiedene Zielarten analysiert. Die Effekte dieser Maßnahmen wurden im Feldbestand und in Samenbankanalysen überprüft. Eine überregionale Untersuchung sollte zudem die großräumige Abhängigkeit der seltenen Arten von Bewirtschaftung und Umwelt aufzeigen. Der Einfluss des Wasserhaushaltes wurde in einem Überstauungs-experiment getestet, bei dem Ackerböden unterschiedlich lang und tief überstaut waren. Schließlich erfolgte auch eine Umfrage, bei der landwirtschaftliche Betriebe bezüglich der Umsetzung entsprechender Naturschutzmaßnahmen interviewt wurden.

Beim geplanten Treffen werden zunächst die Ergebnisse des Forschungsprojektes und der Befragung vorgestellt. In der Diskussion mit den beteiligten Landwirten und Experten werden Maßnahmen diskutiert, wie die Vorkommen der seltenen Arten dauerhaft gesichert und eventuelle Vorbehalte ausgeräumt werden könnten. Behördenvertreter und Anbauberater erläutern Möglichkeiten der Förderung und Umsetzung entsprechender Schutzmaßnahmen.



Veranstaltungsort: Großer Veranstaltungsraum
NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle
Blumberger Mühle 2, Angermünde

Zeitpunkt und Zeitplan: Montag, 16. März 2015

12:45: *Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer*

13:00: *Gefährdete Pflanzen zeitweise überstauter Ackersenzen –
Lebensbedingungen und Schutz*

Sara Altenfelder und Harald Albrecht, TU München-Weihenstephan

14:00: *Befragung landwirtschaftlicher Betriebe zur Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen*

Jan Philipp Braun, TU München-Weihenstephan

14:30: *Erfahrungen und Fördermöglichkeiten zu Artenschutzmaßnahmen*

Vertreter von Behörden und Verbänden, angefragt

15:00: Kaffeepause

15:30: *Podiumsdiskussion*

- Umsetzungsmaßnahmen
- Vorbehalte gegen Artenschutzmaßnahmen
- Möglichkeiten für nachhaltige Schutzkonzepte

ca. 17:00: *Ende der Veranstaltung*

Zielgruppe und Veranstalter:

Der Erfahrungsaustausch richtet sich an Experten, Berater, Landwirte, Multiplikatoren, Studierende und die interessierte Fachöffentlichkeit. Veranstaltet wird sie im Rahmen des o.g. Forschungsprojekts und gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine formlose Anmeldung bei Harald Albrecht (albrecht@wzw.tum.de; Lehrstuhl für Renaturierungsökologie, Emil-Ramann-Str. 6; TU München-Weihenstephan, 85354 Freising Tel.:08161/713717) wird gebeten.

Informationen zur **Anreise:** <http://blumberger-muehle.nabu.de/blumbergermuehle/anreise/>

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!

gez. Harald Albrecht, Sara Altenfelder und Jan Philipp Braun